

Open Government am Beispiel von

Maerker Brandenburg

Bund-Länder-Besprechung am 18.01.2011 im BMI
Cornelius Everding, CPIO

Maerker

- Freiwillige Teilnahme der Kommunen
- Bürgerbeteiligung, freiwillig, unentgeltlich
- landesweite Einheitlichkeit
- Serviceversprechen – Rückmeldung der Verwaltung innerhalb von 3 Tagen
- Einfachheit: Ampel-Prinzip
- anonym möglich – lediglich per E-Mail

Fakten

- 29 teilnehmende Kommunen online
 - bspw. Potsdam, Eisenhüttenstadt, aber auch Ämter wie Niemegk, Scharmützelsee
 - ständig 3 – 4 Kommunen im Testlauf
- 3716 Meldungen (Stand 17.01.2011)
- davon 1551 x grüne Ampel = erledigt
- lediglich Personalkosten
 - je nach Intensität, da nur zusätzlicher Kanal des Beschwerdemanagements
- dashboard

Wichtige Flanke

- Wissensmanagement
 - Max Weber: Wissen als Legitimation für Verwaltungshandeln
 - Einbringung des Wissens vor Ort verbessert die Entscheidungen
 - „Think global, act local“

Fragen? Fragen!

Folien-Friedhof

Was kennzeichnet Open Government?

- Öffnung von Regierung und Verwaltung gegenüber Bürger und Wirtschaft →
 - Kooperation
 - Transparenz (Einsichtnahme in Verwaltungshandeln)
 - Partizipation (Mitbestimmung)

Dies hat zur Folge:

- schnelles, gezieltes Verwaltungshandeln
- höhere Zufriedenheit bei Wirtschaft und Bürger
- großes nutzbares Potential an Wissen („Weisheit der Masse“)